

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 78 (1980)

**Heft:** 4: 125 Jahre ETH Zürich : Sonderheft Institut für Geodäsie und Photogrammetrie

**Artikel:** Die Lehrverpflichtungen des IGP im neuen Studienplan der Abteilung VIII = Les charges d'enseignement de l'IGP selon le nouveau plan d'études de Département VIII

**Autor:** Conzett, R.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-230155>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

verschiedene Material-Ausgaberräume für Vermessungsübungen und die Archive.

#### 4. Rückblick und Ausblick

Nachdem das Institut nun schon vier Jahre auf dem Höggerberg verbracht hat, darf festgestellt werden, dass es sich hier sehr gut leben und arbeiten – genauer: lehren und forschen – lässt. Die Einrichtungen der Hochschulen

können als grosszügig bezeichnet werden, wobei man über Einzelheiten immer verschiedener Meinung sein kann.

Im Vergleich zum alten Standort im Zentrum ist das Institut nun räumlich vereinigt, was vieles erleichtert, und verfügt über einige lang erwartete neue Labors und Forschungsräume (deren Einrichtung allerdings z. T. noch fertigzustellen ist), während Büroräume und

Personalbestände nach wie vor knapp bemessen sind.

Vieles bleibt noch zu tun. Möge allen Instituts-Mitgliedern die Initiative, Arbeitskraft und auch der Humor dazu erhalten bleiben!

Adresse des Verfassers:  
Dr. A. Elmiger, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie,  
ETH-Höggerberg, CH-8093 Zürich

## Die Lehrverpflichtungen des IGP im neuen Studienplan der Abteilung VIII

R. Conzett

## *Les charges d'enseignement de l'IGP selon le nouveau plan d'études du Département VIII*

1. Im Organigramm der ETH-Zürich sind die wissenschaftlichen Institute der Betriebsdirektion unterstellt und nicht etwa den Abteilungen. Die übliche Interpretation lautet, dass für den Unterricht, für den die Abteilungen zuständig sind, die Institute Dienstleistungsbetriebe der Abteilungen seien. Nach dem Grundsatz der Einheit von Lehre und Forschung sorgen sie dafür, dass der von der Abteilung – d. h. dem Abteilungsrat und der Abteilungskonferenz – ausgearbeitete und überwachte Studienplan in den einzelnen Fachgebieten mit Lehrinhalt ausgestattet wird.

2. In diesem Sinn versorgt das IGP in erster Linie die Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung mit Lehrveranstaltungen aus dem Gebiet der Geodäsie, also aus der Vermessung, der Photogrammetrie, der höheren Geodäsie und den geodätischen Hilfsdisziplinen. Daneben ist aber auch noch der Unterricht in Vermessungskunde für die Bauingenieure und die Naturwissenschaftler Sache dieses Instituts. Ausserdem werden im Rahmen des Normalstudienplans der Abteilung für Naturwissenschaften Vorlesungen über das Schwerefeld der Erde und über Figur und Massenverteilung der Erde vermittelt.

3. Im Rahmen dieser Orientierung beschränken wir uns aber auf die Abteilung VIII, die sich auf das Wintersemester 1979/80 einen neuen Studienplan gegeben hat. Über dieses Studium als Ganzes orientiert am Tag der offenen Tür eine Ausstellung auf dem E-Geschoss des HIL-Gebäudes an der ETH-Höggerberg, ferner eine noch provisorische Wegleitung, die beim Rektorat zu beziehen ist, und schliesslich ein Aufsatz in der Januar-Nummer dieser Zeitschrift.

4. Der Aufgabenbereich des IGP ist in folgender Tabelle dargestellt:

Bereich	Nr.	Leitender Professor
Höhere Geodäsie	05	Prof. Kahle
Vermessung		
Allg. Vermessungskunde	04	Prof. Chaperon
Amtliche Vermessung } Ingenieurvermessung }	03	Prof. Matthias
Photogrammetrie	02	Prof. Schmid
Hilfsdisziplinen: Fehlertheorie, Ausgleichsrechnung, Elektronische Datenverarbeitung (EDV)	01	Prof. Conzett

5. Dieser Gliederung entsprechend ist das Institut organisatorisch in fünf sog. Lehrbereiche aufgeteilt, die von je einem Professor geleitet werden. Der Lehrbereichsvorsteher ist auch für den entsprechenden Unterricht verantwortlich. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass im Lehrbereich 04 ein Lehrauftrag (Vermessung für Naturwissenschaftler) von Herrn Dr. Ch. Perret übernommen wurde und im Lehrbereich 03 Prof. Matthias den Bauingenieuren (Vermessungskunde) und (Ingenieur-Vermessung) vermittelt.

6. In den beiden folgenden Tabellen sind – getrennt in die beiden Studienhälften – die einzelnen Lehrverpflichtungen aufgeführt, wobei die Semesternummer, die Stundenzahl und der Lehrbereich angegeben sind.

#### 1. Studienhälfte: 1. bis 4. Semester

Für Kultur- und Vermessungsingenieure gemeinsam; alle aufgeführten Fächer sind Pflichtfächer.

Semester	Fachbezeichnung	Stundenzahl Vorlesungen inkl. Übungen	Lehrbereich
1	Vermessungskunde I	4	04
2	Vermessungskunde II	6	04
3	Vermessungskunde III	2	04
4	Vermessungskunde IV	4	04
4	Photogrammetrie I	6	02
nach 4	Vermessungskurs I	2 Wochen	04

Semester	Pflichtfächer Kulturingenieure und Vermessungsingenieure	Stunden Lehrbereich		Wahlfächer Kulturingenieure	Stunden Lehrbereich		Pflichtfächer Vermessungsingenieure	Stunden Lehrbereich		Wahlfächer Vermessungsingenieure	Stunden Lehrbereich	
5	Fehlertheorie und Ausgleichsrechnung, Grundzüge	4	01				Mathematische Geodäsie Praktikum Geodäsie I Photogrammetrie II	4 05 4 04 4 02				
6				Landesvermessung Ingenieurvermessung Vertiefungsblock Vermessung	2 4 12	03 div	Landesvermessung Ingenieurvermessung Fehlertheorie und Ausgleichsrechnung II Astronomische Geodäsie Praktikum Geodäsie II	2 4 2 4 4		Praktikum Photogrammetrie Physikalische Geodäsie Fernerkundung	4 02 4 05 2 02	
7	Amtliche Vermessungswerke EDV in Vermessung	4 2	03 01	Vertiefungsblock Vermessung	12	div	Geodätisches Seminar I	2	div	Vertiefungsblock Vermessung Vertiefungsblock Geodäsie Satellitengeodäsie Instrumentenkunde Photogrammetrie III	12 12 2 2	div div 05 02
8	Einführung in höhere Geodäsie	2	05	Vertiefungsblock Vermessung	12	div	Kartenprojektionen Geodätisches Seminar II	2 4	01 div	Vertiefungsblock Vermessung Vertiefungsblock Geodäsie Praktikum Geodäsie III Geodynamik Kartenprojektionen, ausgewählte Kapitel EDV Verkehrsanlagen	12 12 4 4 2 2	div div 05 01 01
nach 8	Vermessungstechnischer Diplomkurs: 4 Wochen		div									

**2. Studienhälfte: 5. bis 8. Semester**  
Kultur- und Vermessungsingenieure haben zwar noch einige gemeinsame Fächer, studieren aber im wesentlichen nach eigenem Plan. Es werden zahlreiche Wahlfächer für Kulturingenieure einerseits und für Vermessungsingenieure andererseits angeboten.

7. In diesen Tabellen spiegeln sich folgende Tendenzen des neuen Studienplans hinsichtlich der Vermessungsausbildung:

*Für die Kulturingenieure:* Als Grundlage ist Vermessung wie bisher obligatorisch. Dazu kommen fakultative Möglichkeiten zur Verbreiterung des Grundwissens in Landesvermessung und Ingenieurvermessung, ferner die Wahl eines Vertiefungsblockes in Vermessung.

*Für die Vermessungsingenieure:* Gegenüber den Kulturingenieuren obligatorische Vertiefung in Fehlertheorie, Photogrammetrie und höherer Geodäsie. Ferner obligatorische Praktiken und Seminarien, aber vor allem ein breites Angebot an Wahlfächern in Richtung

Vermessung, Photogrammetrie, Geodäsie und Geophysik.

8. Die sog. Vertiefungsblöcke sind Lehrveranstaltungen, in denen nach freier Wahl der beteiligten Dozenten interdisziplinär Probleme und projektbezogene Arbeiten theoretisch besprochen und praktisch bearbeitet werden sollen. Die Themen können von Jahr zu Jahr variieren; neue Entwicklungstendenzen sind hier sukzessive einzubeziehen.

9. Natürlich muss dieses Lehrangebot auch in seiner Beziehung zu anderen Instituten betrachtet werden. Insbesondere steht dem Vermessungsingenieur «ein 6. Lehrbereich» im Institut für Kartographie zur Verfügung. Dieser lässt sich gedanklich ohne weiteres in das Schema des IGP eingliedern. Im Rahmen der Vertiefungsblöcke soll sich ferner eine engere interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Bereichen des Instituts für Kulturtechnik anbahnen. Die Vorlesung Geodynamik dürfte zu einem vertieften Kontakt mit dem Institut für Geophysik führen.

10. Ausführlichere Angaben finden sich in:

R. Conzett, J. Schneider: Der neue Studienplan der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung an der Eidg. Technischen Hochschule Zürich, Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik 1-80.

Adresse des Verfassers:  
Prof. R. Conzett,  
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie,  
ETH-Hönggerberg, CH-8093 Zürich